

c) Reisen vom mittleren *Yangtszë* über Yünnan nach *Bhamo*. — Die natürlichsten Ausgangspunkte für die Landreisen nach dem Südwesten boten sich an dem grossen Schiffahrtsweg des mittleren *Yangtszë*, nachdem es durch BLAKISTON festgestellt worden war, dass er bis *Ping-shan-hsiën* schiffbar ist. Die Pforten an dem grossen Strom liegen dort, wo von Süden her die Thäler von Zuflüssen sich nach ihm öffnen. Da der kürzeste Ueberlandweg naturgemäss von den fernsten Theilen, die noch schiffbar sind, ausgeht, so hat hier die Kenntniss begonnen. Die erste Beschreibung des Weges gab GARNIER in dem Bericht über die grosse *Mekong-Expedition*.¹⁾ Im Jahre 1868 war diese von Süden über *Yün-nan-fu* nach *Hsü-tshóu-fu* gekommen; GARNIER selbst hatte von *Tung-tshwan-fu* einen Seitenausflug nach *Ta-li-fu* unter gefährlichen Verhältnissen ausgeführt und dadurch die Kenntniss eines der Ueberlandwege nach *Bhamo* bis zu jener Stadt angebahnt, und zwar in demselben Jahre, in welchem SLADEN von *Bhamo* aus ostwärts vorzudringen suchte, aber nicht weiter als *Momein (Töng-yüë-tshóu)* kommen konnte. Es blieb der diplomatischen Mission von GROSVENOR und BABER [1875—1876] vorbehalten, die eigentliche Hochstrasse von *Hsü-tshóu-fu* über *Yün-nan-fu* und *Ta-li-fu* bis nach *Bhamo* in ihrer ganzen Ausdehnung kennen zu lernen und zuerst darüber zu berichten. Dies hat BABER gethan.²⁾ Den ganzen Weg legten in umgekehrter Richtung die Missionare SOLTAU und STEVENSON im Jahr 1880—81 zurück.³⁾ Nachher ist er in Theilstrecken öfters begangen, untersucht und beschrieben worden.

Die anderen Ausgangspunkte am mittleren *Yangtszë*, wie *Tshung-king-fu*, *Na-ki-hsiën* und *Nan-kwang*, sind für grosse Ueberlandreisen nicht benutzt worden.⁴⁾ Es eröffnen sich von dort Zugangswege zu der grossen Hauptstrasse, welche parallel dem *Yangtszë*, von Ostnordost nach Westsüdwest, mitten durch die Provinz *Kwéitshóu* führt. Ihre Auskundschaftung gehört in das Gebiet der Einzelreisen. Es sei hier nur erwähnt, dass der Weg von *Na-ki-hsiën* nach *Yün-*

¹⁾ [S. unten S. 34].

²⁾ Ausser dem eben genannten zusammenfassenden Werk ist sein amtlicher Bericht zu nennen: *Report by Mr. BABER on the route followed by Mr. GROSVENOR'S mission between Tali-fu and Momein, with itinerary and map of road from Yünnan-fu*; [Parliam. Papers 1878, China No. 3, 33 S. in fo.] Die geographischen Resultate [Liste der Ortsbestimmungen] wurden von BABER zusammengestellt in dem Aufsatz: *Approximate determinations of positions in South-western China*; Journ. R. Geogr. Soc., vol. XLIX, 1879, S. 421—433.

³⁾ Bericht in *Proceed. R. Geogr. Soc.*, [new series, vol. III] 1881, S. 493 [—496, 564 f.] und *Scottish Geogr. Mag.*, [IV], 1888, S. 83—98.

⁴⁾ [Zu diesen muss wohl doch die grosse Reise des Missionars MCCARTHY vom Jahre 1877 gerechnet werden, zumal sie fast durchweg neue Wege einschlug. Der Reisende verliess den *Yangtszë* bei *Wan-hsiën* und ging über *Liang-shan-hsiën* — *Ta-tshu-hsiën* — *Kwang-ngan-hsiën* nach *Shun-king-fu*; dann den *Kia-ling-kiang* abwärts nach *Tshung-king-fu*. Von hier aus reiste MCCARTHY nach kurzem Aufenthalt südwärts über *Ki-kiang-hsiën* — *Tung-tsz'* — *Tsun-i-fu* — *Wönn-kai* nach *Kwéi-yang-fu*, eine Strasse, die erst 1886 von BOURNE (s. unten S. 41), in umgekehrter Richtung, wieder begangen wurde. Weiterhin folgte MCCARTHY der 1874 von MARGARY erschlossenen Route nach *Yün-nan-fu*, *Ta-li-fu* und *Bhamo*. Leider ist über die Reise nur ein magerer Bericht erschienen in *Proceed. R. Geogr. Soc.* (n. ser.) I, 1879, S. 489—509].